



## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

14. Mai 2009

### **Vortrag Christian Thorau: Reiseführer durch den Konzertsaal. Touristisches Hören in der bürgerlichen Musikrezeption**

Um 1900 schon in Hochblüte und gleichermaßen vehement von Musikkritikern gegeißelt, ist die populäre Werkerläuterung heute jedoch fixer Bestandteil jedes Konzertbesuchs, jeder CD. In dieser Textgattung, die zwischen Musik und Publikum vermittelt, wurde das Ideal des gebildeten Hörers propagiert. Das sinnliche Erlebnis einer Konzertaufführung mutierte zur musikalischen Bildungsreise.

Der Wiener Musikkritiker Hanslick nannte 1876 die Opernbesucher von Bayreuth verachtend „Touristen“ und die Erläuterungshefte „musikalische Baedeker“. Der Erfolg der touristischen Rezeption schien jedoch unaufhaltsam. Ihre Rekonstruktion als kulturhistorisches Phänomen des 19. Jahrhunderts hilft, die Kontinuität und den Wandel der klassischen Musikkultur besser zu verstehen, und spiegelt die mediale Diversifizierung des musikalischen Hörens am Beginn des 21. Jahrhunderts.

**Christian Thorau**

**Reiseführer durch den Konzertsaal.**

**Touristisches Hören in der bürgerlichen Musikrezeption**

**Vortrag am IFK, Wien**

**25. Mai 2009, 18.00 Uhr c.t. (freier Eintritt)**

**Christian Thorau** ist Professor für Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main und derzeit IFK\_Senior Fellow. 2001-2002 war er Lynen-Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung an der Harvard University, 2003/04 Gastprofessor für Musikwissenschaft an der UdK Berlin. 2008/2009 war er William J. Bouwsma Fellow am National Humanities Center, North Carolina. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der bürgerlichen Musikrezeption, Theorie der musikalischen Analyse, musikalische Zeichentheorie.

Publikationen (u. a.): Semantisierte Sinnlichkeit. Zu Rezeption und Zeichenstruktur der Leitmotivtechnik Richard Wagners, Stuttgart 2003; Mitherausgeber der Bände: Individualität in der Musik, Stuttgart 2002 und Klang-Struktur-Metapher – Musikalische Analyse zwischen Phänomen und Begriff, Stuttgart 2000.